

TOP 3.4.1 Eine Milliarde Euro für Bildung und Forschung

Die Bundesregierung hat im Zuge der Neuregelung der Bankenabgabe im Ministerrat beschlossen, eine Milliarde Euro in Bildung und Forschung zu investieren.

- 100 Millionen Euro sollen zur Schaffung von 5.000 neuen Studienplätzen in Fachhochschulen verwendet werden.
- 50 Millionen Euro fließen in eine neue Bildungsstiftung zur Förderung von Innovationen im Bereich Pädagogik, Didaktik und Digitalisierung in Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen und Hochschulen).
- 100 Millionen Euro stehen für Forschungsprojekte zur Verfügung.
- Der Großteil in der Höhe von 750 Millionen Euro soll für den Ausbau von Ganztagschulen eingesetzt werden.

Es werden zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen weitere 750 Millionen Euro in den Ausbau von ganztägigen Schulformen investiert werden - in Personal (z.B. FreizeitpädagogInnen), Schulbauten und bessere Infrastruktur für SchülerInnen und LehrerInnen.

Ziel der Bundesregierung ist, dass bis 2025 Schulplätze für 40% der SchülerInnen (das entspricht einer Verdoppelung - ca. 120.000 Plätze mehr) in ganztägigen Schulformen zur Verfügung gestellt werden. Für jede Familie soll sichergestellt werden, dass jedes Kind in einem Umkreis von nicht mehr als 20 km vom Wohnort eine ganztägige Schule in jedem Schultyp besuchen kann.

In Wien gab es im Schuljahr 2015/16 194 Standorte mit ganztägiger Betreuung im Pflichtschulbereich (das sind 44,39% der Standorte und 37,14% der SchülerInnen) und 84 Standorte im AHS-Bereich (das sind 97,7% der Standorte und 48,71% der SchülerInnen). Im Pflichtschulbereich sind etwa 15% der SchülerInnen in der verschränkten Form. In der AHS ist allerdings etwas weniger als die Hälfte der SchülerInnen nur in der Mittagsbetreuung:

Standorte mit ganztägiger Betreuung:

Volksschulen	116 Standorte davon 53 mit verschränkter Form (Ganztagschule)
NMS	66 Standorte davon 5 mit verschränkter Form (Ganztagschule)
Sonderschule	12 Standorte
AHS	84 Standorte davon wenige Klassen mit verschränkter Form

Als Vorteile der Ganztagschule werden seitens der Bundesregierung AK Argumente verwendet bzw. AK Studien zitiert wie:

- **Besserer Lernerfolg, weniger Sitzbleiber**

Gute Ganztagsangebote stärken die Motivation der Schülerinnen und Schüler, bieten mehr Raum für soziales Lernen – die Schulnoten werden besser, die Zahl der Sitzbleiber ist deutlich geringer – ohne Ganztagsbetreuung wiederholen Schülerinnen und Schüler 6 mal so oft.

- **Weniger Lernaufwand, weniger Kosten für Nachhilfe**

2015 gaben Eltern 110 Millionen für Nachhilfe aus. Wenn ganztägige Schulformen besucht werden, wird eine kostenpflichtige Nachhilfe um 20% weniger in Anspruch genommen. Die Chancen der Kinder sollen unabhängig davon sein, was eine Familie finanziell leisten kann.

- **Beruf und Familie besser vereinbaren – mehr Jobchancen für Frauen**

In Österreich arbeitet rund die Hälfte der Frauen Teilzeit. 49 % von ihnen geben dafür als Grund Betreuungspflichten oder andere familiäre Gründe an (2015). Mehr als jede dritte erwerbstätige Person (38%), die Kinder zwischen 0 und 12 Jahren betreut, wünscht sich ein ganztägiges Betreuungsangebot. Aber nur 8% dieser Befragten haben eine institutionelle Ganztagsbetreuung für ihre Kinder. Das heißt: Angebot und Nachfrage klaffen auseinander.

Je größer das Angebot an ganztägigen Schulformen, desto mehr Frauen arbeiten in Vollzeit.

- **Ausbau der Ganztagschule bringt mehr Jobs**

Öffentliche Investitionen in ganztägige Schulen schaffen bis 2025 rund 25.000 neue Jobs. Diese Investitionen zahlen sich wirtschaftlich sogar doppelt aus: Erstens, weil neue Arbeitsplätze geschaffen werden und zweitens, weil Eltern Arbeit annehmen oder von Teilzeit auf Vollzeitarbeit umsteigen können.

- **Österreich muss bei der Ganztagschule aufholen**

- Österreich konnte zwar den Anteil der in ganztägigen Schulformen betreuten Kinder in den letzten Jahren erheblich steigern (Verdoppelung von 11% auf 22% in den letzten 8 Jahren), aber Länder wie Deutschland liegen noch immer weit vorn.
- Deutschland hat mit 39% Ganztagsschulplätzen fast doppelt so viel Angebot wie Österreich. In Deutschland geht der Ausbau rapide voran.
- In den meisten Ländern Europas ist die Ganztagschule längst der Regelfall. Österreich muss auf- und nachholen.

Allerdings gibt es bis dato noch keinen vorliegenden Ausbauplan der Bundesregierung bzw Kriterien für die Länder zum Abrufen des Geldes für den Ausbau der Ganztagschulen, so dass noch viele Fragen offen bleiben wie beispielsweise ob der Ausbau nur die verschränkte Form oder alle ganztägigen Schulformen umfassen wird.